

Vita Walter Neumüller

Walter Neumüller wurde am 31.01.1968 als erstes Kind der Eheleute Martha und Johannes Neumüller in Sigulda, Lettland, geboren. Im Alter von 8 Jahren siedelte die Familie von Lettland nach Deutschland über. Sie teilte hier das Schicksal vieler in seiner Generation, aus dem Nichts heraus ein neues Leben beginnen zu müssen. Nicht nur einer neuen Heimat, sondern auch seinen Platz in einer Gesellschaft zu finden, die die Zugezogenen nicht immer mit offenen Armen empfing.

Walter engagierte sich sehr früh ehrenamtlich in einer Jugendgruppe. So wurde er in jungen Jugendjahren ein Initiator für Gleichaltrige und Vorbild für seine jüngeren Geschwister. Als Kind seiner Zeit entschied er sich nach dem Erwerb der Mittleren Reife für eine technische Ausbildung. Durch die damaligen geburtenstarken Jahrgänge waren keine Ausbildungsplätze seines Interessenbereiches verfügbar. Den Beruf als Nachrichtengerätemechaniker übte er auch einige Zeit aus, bevor er sich zum Ziel setzte, eine Weiterbildung zum Fremdsprachenkorrespondenten für Englisch und Russisch zu absolvieren. Dass die angestrebte Ausbildung zum Auslandskorrespondenten bzw. Wirtschaftsdolmetscher privat finanziert werden musste, hielt ihn nicht davon ab, diese Chance zu ergreifen. Mit unermüdlichem Einsatz verfolgte er tagsüber seine schulische Ausbildung und arbeitete in den Abend- und Nachtstunden als Taxifahrer, um für Lebensunterhalt und Schulgeld aufkommen zu können.

Das Diplom in Verbindung mit seinem Gestaltungswillen und seinen besonderen sozialen Kompetenzen, seiner Verbindlichkeit und Empathie, eröffneten Walter neue Wege und Möglichkeiten. Innerhalb weniger Jahre erarbeitete er sich eine Führungsposition als Geschäftsführer und Vorstand verschiedener international tätiger Unternehmen. Dabei stand für ihn nie die „Karriere“ als solche oder Selbstzweck im Zentrum seiner täglichen Arbeit. Ganz im Gegenteil, ging es Walter in erster Linie immer darum, bei der Umsetzung seiner Ziele und Visionen, das „Wie“ und das „Wofür“ nie aus dem Blick zu verlieren. Er lebte nach hohen Idealen und zeigte gegenüber Geschäftspartnern und Mitarbeitern eine offene und wahrhaftige Haltung. Er legte stets großen Wert auf Transparenz, gegenseitige Wertschätzung und Kooperation im Wortsinne, also Zusammenarbeit durch gegenseitige Ergänzung. Klarheit und Geradlinigkeit in der Geschäfts- und Mitarbeiterführung zeichneten ihn aus. Zuverlässigkeit und Zugewandtheit machten ihn zu einem von allen Seiten sehr geschätzten Menschen. Walter besaß die besondere Fähigkeit, statt einfach nur zu fordern, Menschen zu fördern; sie zu ermutigen, ihre Komfortzone zu verlassen und nach Möglichkeiten zu suchen, um sich persönlich weiterzuentwickeln, und Chancen zu ergreifen. Dies lebte Walter auf allen Ebenen, sei es als Unternehmer und Vorgesetzter, und auch als Ehemann und Familienvater vor.

In all seinem privaten und beruflichen Handeln folgte er einem starken Wertekompass, dessen Konstanten Empathie, Aufrichtigkeit und Wertschätzung dafür Sorge trugen, dass er, egal welche Wendung sein Weg auch nahm, sich selbst treu blieb.

Als 2017 bei ihm eine schwere Krankheit diagnostiziert wurde, sah er dies nicht als Schicksalsschlag, sondern als Aufgabe für sich, sein Denken und Handeln an die neuen Gegebenheiten anzupassen, und die damit einhergehenden Einschränkungen anzuerkennen. Im Bewusstsein seiner eigenen Endlichkeit rief Walter im Jahr 2020 die Neumüller Becker Unternehmerstiftung ins Leben, die nach seinem viel zu frühen Tod am 31.12.2020, sein Vermächtnis erfüllt, vieles von dem Guten, dass ihm in seinem Leben widerfahren ist, an die Gesellschaft zurückgeben zu können.